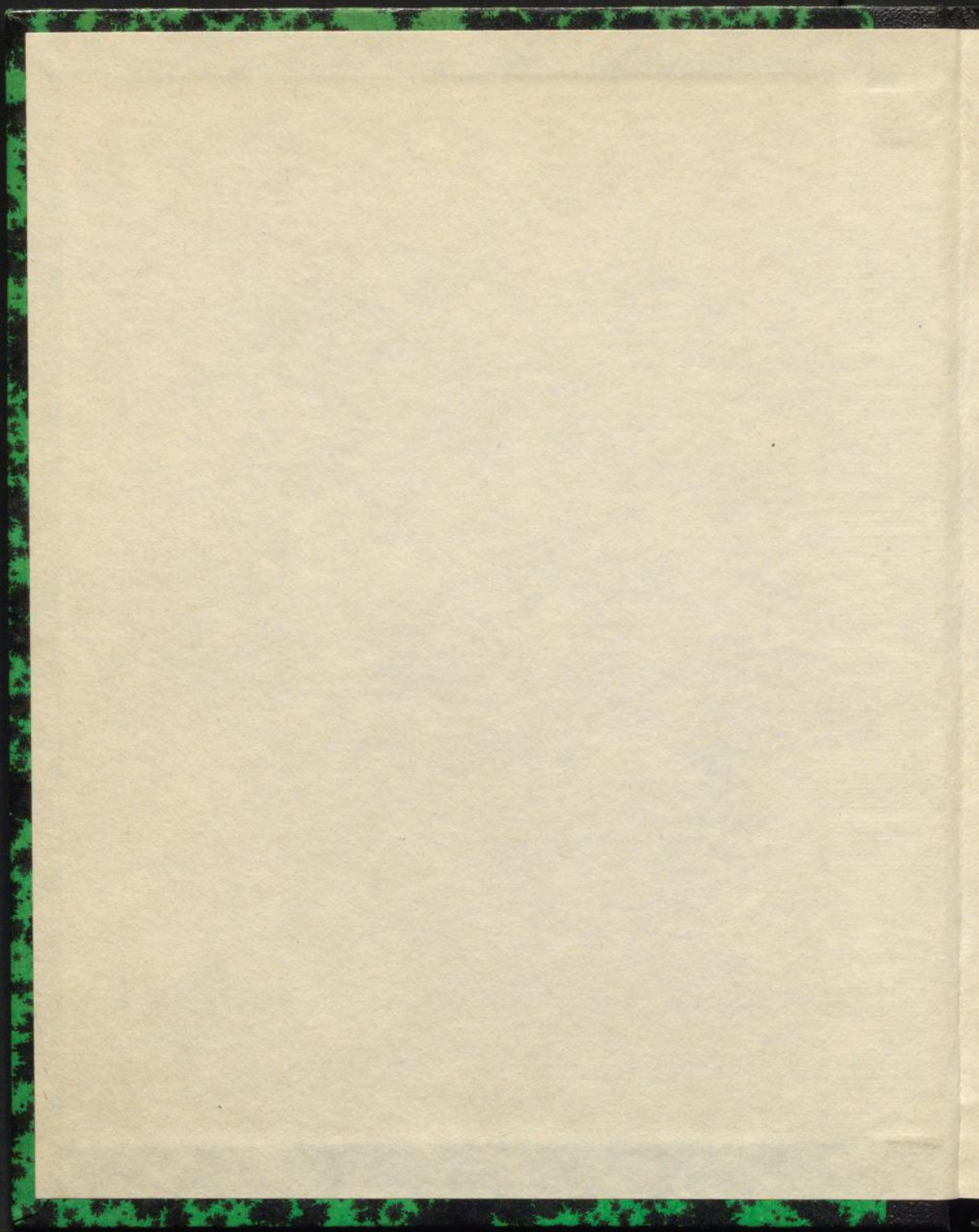


Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

5486

A

MA 9 - SD 25 - 50 - 7611 - 39532 - 45



Der

Anfangs verstockte /

Hernach /

Reumüthig = büßende

Sünder /

Bey dem Grab

CHRISTI,

In der Kirchen

Der Wohl- Ehrwürdigen P.P. Capucini-
 nern auff dem Neuen Markt / am Heiligen Char-
 Freytag / Frühe umb 7. Uhr / vor- und nach der Passion-
 Predig vorgestellt.

In die Music gesetzt

Von Herrn Johann Georg Reinhardt / der Röm.
 Kayserl. und Königl. Catholischen Majestät Cammer-
 und Hof- Organisten.

ANNO M. DCC. XXIV.

Gedruckt zu Wienn / bey Wolfgang Schwendimann / Univ. Buchdr.

II. 6799

Unterredende.

Der Göttlichen Liebe Genius.

Der Engel des Friedens.

Der Göttlichen Rache Genius.

Der Anfangs verstockt = hernach büßende
Sünder.

Chorus der Büßenden.





Erster Theil.

Der Engel des Friedens.

Wer tragt mir Thränen zu? daß meine Augen fließen: (a)
Weil Jesu theures Blut getreten wird mit Füßen.

Der Sünder lebt in Freuden /
Der G'recht in schwärer Noth.
Ach! niemand tragt Mitleyden (b)
Mit dem vermenschten G'Dtt.

(c) Weinet / ach! weinet ihr Himmels-Geister mit mir / betauet
des Sünders Bosheit allhier / ersetzt die Unbild mit gesalznenen Thrä-
nen / weil der Sünder die Liebe G'Drtes nicht will erkennen.

Auff JESU Rücken üben
Die Sünder ihre That / (d)
Er wird veracht / vertriben / (e)
Kein Platz sein Unschuld hat.

Der Sünder lebt zc.

Der Göttlichen Liebe Genius.

O empfindlicher Schmerzen! (f) die Liebe wird nicht geliebet /
dem Göttlichen Herzen das Leyd wird vermehret: weil selbes mit Un-
dank der Sünder entehret / und das ist / was mich mit euch ihr Fries-
dens-Geister betrübet.

A 2

Wie

(a) Defecerunt præ lachrymis oculi mei. Thren. 2. v. 11. (b) Justus perit, & non
est, qui recogitet in corde suo. Isa. 57. v. 1. (c) Deducant oculi nostri lachrymas, &
palpebræ nostræ defluant aquis. Jerem. 9. v. 18. (d) Supra dorsum meum fabricaverunt pec-
catores, prolongaverunt iniquitatem suam. Psal. 128. v. 3. (e) Non est species ei neque decor
& despectus unde nec reputavimus eum. Isa. 53. v. 3. (f) Amor non amatur. S. Aug.

Wie lang wird doch die Lieb (a)
Deß Sünders Bosheit tragen?
Wann wird man können sagen?
Daß niemand GOTT betrüb.

Komme/ O Sünder komme! verlasse den Weeg der Bosheit (b)
du Ungerechter/ entschlage dich deiner Gedanken/ kehre zurück zu GOTT
dem HERN/ er wird sich deiner erbarmen/ dann er ist viel geneigt zu
verzeihen dir Armen.

GOTT streckt die Gnaden-Hände/
Zu überschatten dich/ (c)
Da findet Hoffnung sich/
Da ist der Sorgen Ende.

Engel deß Friedens.

Sünder/ und in dir/ O Sünder! (d) verstehe ich die ganze
Welt/ welche sehr übel ist in der Bosheit bestellt: Lasse dich Jesu Ley-
den bewegen/ wo die Elementen ihre Zierde ablegen: (e) die Sonne
verliehrt ihr Licht/ der Mond scheint vernicht/ die Vernunft-lose Er-
den traget Mitleyden/ nur allein du wilst deine Treulosigkeit nicht ab-
legen und meyden.

Hör auff dann mit Sünden
Die Rutthen zu binden;
Dein Laster bekenne/
Mit Reu dich versöhne/
So kombt dir zum Hehl/
Das Leyden zutheil.

Rache.

Vergebens/ (f) O Engel deß Friedens! ruffest du dem Sünder/
die Liebe GOTTes ist von ihm in das Elend versetzt worden/ er liebet
nur die Ungerechtigkeit/Urglist/Eitelkeit/und Morden = = = (g) Du
singest dem Gehörlosen; es seye dann/ daß ich Rach nehmend darein
schlage.

GÖTTE

(a) Usque quo Deus improperebit inimicus, Psalm. 73. v. 10. (b) Derelinquat impius
viam suam, & vir iniquus cogitationes suas, & revertatur ad dominum, & miserebitur ejus,
- - - quoniam multus est ad ignoscendum. Isa. 55. v. 7. (c) Scapulis suis obumbrabit
tibi, & sub pennis ejus sperabis - - - non timebis à timore nocturno. Psal. 90. v. 4. (d)
Mundus totus in maligno positus est. 1. Joan. 19. (e) Tenebræ factæ sunt super universam
terram - - - & terra mota est & petreæ scissæ sunt. Matth. 27. v. 45. & 51. (f) Frustra mul-
tiplicas medicamina. Jerem. 46. v. 11. (g) Aures eorum surdæ erunt, Mich. 7. v. 16.

Göttliche Lieb.

Halte innen allzu: eyffrige Rache! dann GOTT verlangt nicht den Todt deß Sünders/ (a) und daß er ewig verderbe/ sondern sich bekehre/ Gnad und Heyl der Seelen erwerbe/ halte innen allzu: eyffrige Rache! Rache!

Aber der Sündler wird sich steiffen und sagen: ich hab gesündigt/ und mir ist kein Leyd wiederfahren! (b) Dahero tieffer in die Laster greiffen/ und darinnen erstarren. (c)

Der Wolcken krachen/
Deß Donner plitzen/
Kein Bessrung machen/ (d)
Wann sich versihen
In Laster Brudt
Der Sündler thut.

Darumb gerechter Himmel nur sage: Daß ich darein schlage? (e) deine Feind müssen zerstreuet werden/ sie müssen fliehen für deinem Angesicht die dich hassen auff Erden. Wie der Rauch verschwindet also müssen sie verschwinden: Und wie Wax für dem Angesicht deß Feuers zerfließet / also müssen die Sündler umkommen vor dem Angesicht Gottes.

Göttliche Liebe.

Erwarte die Zeit/ O Rache! verschone deß Sünders umb meiner Liebe willen. Jesu unschuldiges Leben/ Marter/ und Blut/ ist ein unschätzbares Gut/ daß denselben hehlen/ (f) und das Leben wieder kan ertheilen.

Rache.

Er sterbe der Gottlose! und die bößhaffte Welt verderbe. (g)

Göttliche Liebe.

Nein / nein er soll seyn deß Himmels Mit-Erbe.

A 3

Sollen

(a) Nolo mortem morientis dicit Dominus, revertimini & vivite. Ezechiel, 18. v. 32. (b) Peccavi, & quid mihi accidit triste? Eccl. 5. v. 4. (c) Peccantem virum iniquum involvet laqueus. Prov. 19. v. 6. (d) Impius, cum in profundum venerit peccatorum, contemnit. Proverb. 18. v. 3. (e) Dissipentur inimici ejus; & fugiant qui oderunt eum. - sic pereant peccatores à facie Dei. Psalm. 67. (f) Et livore ejus sanati sumus. H. 53. v. 5. (g) Ipse pereat, & ceteri, qui ei consentiunt. Esther 14. v. 13.

Sollen alle Straffen fallen/
Die den Sünder da zermallen/
Wurd die Welt verzehret bald.
Hoff. / zur Buß ein Laster-Gmüthe
(a) Mehrer ziehet Gottes Güte/
Als der Straffen ihr Gewalt.

Die Sonn der Gerechtigkeit entwaffnet sich selbst/ und will durch
Verfinsternuß der Elementen mitleydig deren Gottlosen ihre Missethat
verdecken! (b) Ja/ ja diese werden in ihm heunt Neue erwecken.
O Gott gieb das Gedenken / weil dein Barmherzigkeit die Erden er-
füllet. (c)

Rache.

Wann aber der Sünder darmit spillet?
Göttliche Liebe.

Alsdann wird die Rache nicht aufbleiben.

Der Engel des Friedens.

Der Lasterhafte muß Gott nicht also barmherzig nennen / daß
er ihn nicht zugleich für seinen Richter woll erkennen. (d)

Weym G'richt Barmherzigkeit
Den Sünder bang wird machen/
Die er da in der Zeit
Versaumet hat mit lachen.

Göttliche Liebe.

Ihr Engeln des Friedens saget dem Sünder mein Herzenlehd/
saget ihm: (e) jetzt ist die angenehme Zeit der Gnaden und des Heyls/
daß er sich bekehre. Euer Klag wird villeicht sein Herz erweichen/ und
der Himmel die Hände reichen / (f) daß er nicht hinunter fahre zum
Verderben.

En:

(a) Mentem habentes magis beneficia quam poenae ad mandatorum obedientiam attrahunt. S. Chrysof. hom. 80. (b) Sol obscuratus est. Luc. 23. 45. (c) Misericordia tua Domine plena est terra. Psal. 118. v. 64. (d) Homo Deum non ita speret misericordem, ut non etiam expectet Judicem. Hildebertus Ep. apud Mansi disc. 12. n. 4. (e) Ecce nunc tempus acceptabile, ecce nunc dies salutis 2. Cor. 6. v. 2. (f) Si fuerit angelus loquens unus de milibus (angelorum & misericordiarum pater) dicet: libera eum ut non descendat in corruptionem. Job 33. v. 33.

Engel des Friedens.

Den Sünder zu bringen durch Buß in die Gnaden/
Rache.

Sein Härte mit Ketten und Band zu beladen

Engel }
und } Bessenen ich bin.
Rache. }

Engel des Friedens.

Unwissiger Sünder! mache dich auff der du schlaffest/ (a) stehe
auff von den Todten/ so wird dich Christus erleuchten (O Himmel!
gieb meiner Stimm die Krafft daß er mich höre) Gott- Vergessener
ermuntere! bekenne/ bereue deine Sünden/ so wirst du bey den Süßten
deines Heylands Gnade finden.

Rache.

Mitleydiger Engel/der Sünder in der Wollust vergraben antwor-
tet dir nicht.

Die Straffen
Und Wassen
Ergreiffe zur Rach/
Verspreche /
Ich räche
Die Göttliche Schmach.

Engel des Friedens.

Ach! weh dir Sünder (b) der du in deiner Verstockung auch die
himmlische Inwohner betrübest.

Sünder.

Was für eine Verwirrung entkräftet mich?

Was plizen und krachen/

Was donnrende Sachen

Verwirren die Sinnen/

Was ist mein Beginnen.

Wer ruffet mir? wer will mir die Barmherzigkeit Gottes zusagen.

Göttliche Liebe.

Die Göttliche Lieb.

Ena

(a) Exurge à mortuis & illuminabit te Christus. Ephes. 5. v. 14. (b) Vae genti pecca-
tici populo gravi iniquitate. Isa. I. v. 4.

Engel des Friedens.

Die himlische Geister werden sich erfreuen/ wann du das Leyden deines Heylands zu Gemüth führest/ und deine Laster werdest bereuen. (a)

Sünder.

Ich hab mich schon versessen/

Will mich gleich Kummer fressen?

So komm ich doch zu hart (b)

Auß der gewohnten Arth.

Engel des Friedens.

(c) Demüthige dich/ und liebe Gott/ sonst folgt die Rach dir auß dem Fuß nach.

Sünder.

Mein Herz ligt in den irdischen Lüsten begraben/ wie werd ich mich herauß winden. (d)

Göttliche Liebe.

Die Lieb vermag alles/ fasse nur das Vertrauen.

Sünder.

O mir! mit wie eyßkalten Händen der Furcht und des Zittern wird mein Herz gepresset! (e) Es haben mich meine Sünd ergriffen daß ich nicht sehen kan: Ihr ist mehr worden dann Haar auß meinem Hauß! wo finde ich Zuflucht?

Chorus.

Sünder such in Jesu Wunden (f)

Deiner Seelen Ruhe-Stunden/

Christi Blut und deine Thränen

Können dich mit Gott versöhnen.

Eyle bring den Engeln Freud/ (g)

Denen du gemacht das Leyd.

An-

(a) Ita dico vobis, gaudium erit coram angelis Dei super uno peccatore poenitentiam agente. Luc. 15. v. 10. (b) Peccantem virum iniquum involvet laqueus. Prov. 29. v. 6. (c) Presbytero humilia animam tuam. Eccl. 4. v. 7. (d) In felix ego homo, quis me liberabit. Rom. 7. v. 24. (e) Quoniam circumdederunt me mala, quorum non est numerus, comprehenderunt me iniquitates meae & non potui ut viderem, multiplicatae sunt super capillos capitis mei. Psal. 39. v. 13. (f) Quia Deus misericors, Dominus Deus tuus est, non dimittet te, nec omnino delebit. Deut. 4. v. 31. (g) Gaudium erit coram Angelis. Luc. 15.

Wunderter Heil.

Sünder.

In Zittern und Beben (a)
Wirffet mein Leben
In Zweiffels: Gedanken / (b)
Eyl ich zum Guten?
So machet mich wanden
Mein böses Vermuthen.
(c) Die Fußtritt seynd voll Leydes /
Bin in der Müh/
Ich weiß nicht wie/
Todt / lebend / oder beydes?

Rach.

Wohin verleiten dich deine Gedanken / verwirrter Sünder?
wann wird dein Streit ein End haben? (d) Erhebe deine Gedanken
zu Gdt / der unerforschliche Dinge aufrichtet / (e) der die Demüthi-
gen hoch setzet / und die Traurigen zur Gesundheit aufrichtet.

Gdt nicht lieben /
Buß verschieben
Verdambt dich machen:
Das Brust-Klopffen (f)
Kan verstopffen
Der Höllen Rachen.

Sünder. Ach mir! ach!

Das Gedenden meiner Sünden s s s

Engel des Friedens.

Thue Neu mit Lieb verbinden.

Sünder. Macht mir Forcht und bitter Noth s s s

Engel des Friedens.

Neu und Lieb gefallen Gdt.

B

Sünder

(a) Pertimesco, & concutit carnem meam tremor. Job. 2. v. 6. (b) Desperavi-
mus; post cogitationes enim nostras ivimus. Jerem. 18. v. 12. (c) Involuta sunt semitæ
gressuum. Job. 6. v. 18. (d) Nunquid habebunt finem verba ventosa. Job. 16. v. 3. (e) Qui
facit magna & inscrutabilia. Job. 5. v. 9. (f) Si autem impius egerit poenitentiam s s s
vitâ vivet & non morietur. Ezechiel. 18. v. 21.

Sünder.

Meine Laster thu ich erkennen / aber . . .

Rache.

Auch die Verdammte in dem Abgrund erkennen / daß sie gesündigt / aber ohne Frucht : Weil ihnen an der Reu und Liebe manglet / so bleiben sie ewig verflucht.

Sünder.

Aber wer gibt mir / daß mein Gebett komme vor Gott / (a) wer ist mein Fürsprecher / wer tröstet mich in meiner Noth.

Göttliche Lieb.

So du von deinem Unrath willst werden gereinigt / (b) so lasse auffbrinnen das Feuer der Liebe in deinem Herzen : Alsbald wird verschwinden dein eytle Angst und Schmerzen.

Sünder.

So erhalte ich auff so leichte Art die Verzeihung?

Engel des Friedens.

Nicht zweiffle / der Herr ist gütig und mildreich. (c)

Sünder.

Aber meine Undanckbarkeit!

Engel des Friedens.

Darüber erwecke die Reu / und das Herzen-Leid.

Sünder.

Die Schand hat mein Angesicht bedeckt / O Gott ! (d) welche Finsternuß ist so dick / mit welcher ich mein Angesicht verhängen / und verhüllen möge?

Die

(a) Quis det ut veniat petitio mea, & quod exspecto tribuat mihi DEUS. Job. 6. v. 8. (b) Ama itaque Dominum Deum tuum. Deut. 10. v. 1. (c) Quoniam pius & misericors est Deus, & remittit in die tribulationis peccata, Ecclesi. 2. v. 13. (d) Operuit confusio faciem meam. Psal. 68. v. 8.

Die Tropffen in dem Meer
Nicht so viel Bitterkeit /
Und die Sandkörnlein / weit
Nicht wägen also schwer : (a)
Vileicht auch nicht so viel
Der Himmel Sterne zehlt /
Als bitter / schwär / und viel
Mein Laster Gott mißfällt.

(b) Wohin / ach ! wohin soll ich (ein Außbund aller Sünd und Laster) mich kehren !

Engel des Friedens.

Wohin sicherer / ach ! wohin vertrauter kanst du deine betrübte Augen wenden / deine ängstige Seuffter richten / als zu dem gecreuzigten Jesu ?

O daß dich seine Wunden /
Sein Qual / zur Buß erweich !
Dann deine Sünden machen
Daß er kein Menschen gleich. (c)

Sünder.

O verwundter Heyland ! zu dir frage ich in meiner stamlenden Zungen / in meinen thränenden Augen / in meinem bußfertigen Herzen mein Leyd.

Engel des Friedens.

O was Freud !

Sünder.

O Schmerzen und Neu über meine Sünden !

Göttliche Liebe.

O daß dein Herz in der Liebe Gottes brenne ! und ein gleiches die ganze Welt büßend empfinde.

B 2

Sünd

(a) Iniquitates . . . sicut onus grave gravatae sunt super me, Psal. 37. v. 5. (b) Quod fugiam ? Psal. 1. 38. v. 7. (c) Non est species ei neque decor. Isa. 53. v. 2.

Sünder.

Vertraget mich / ihr mitleydige Himmels-Geister / so will ich die
Sprach wieder mich ergeben lassen / und reden in Brüßnuss meiner
Seelen. (a)

Nicht genug der Juden Wüten! daß sie mit Dörner-Cron
Mein's Jesu Haupt verletzet / gestossen von dem Thron?
Weit mehr mein Laster-Leben verübte immerfort/
Da ich mit Nägeln ihne viel peynlicher durchbohrt!
Ihm wurd die Königs Glorj und Purpur abgelegt/
Ich hab ihm Fleisch und Binner mit Geißeln abgeeggt.

Unerhörte Grausambkeit! da Jesus schon für mich gestorben / erst
nach seinem Todt hat mein gottlose Hand wieder ihn gewüttet / auch
alsdann hab ich mein Tyraney wieder ihn geschmidet / (b) und den
Sohn Gottes mir selbst wieder gecreuziget. . . . Ihr Sündens-
Mitgenossene weinet mit mir / ach! weinet.

Rache.

Was gedencdest nun übel zugerichter Jesu? was führest du (c)
wohl für Anmuthungen in deinem Göttlichen Herzen / wider den also
bösen und gottlosen Menschen? wirst du nicht den Himmel mit Blitz /
Nagel / und Donner-Keil wieder ihn bewaffnen? wirst du nicht mit
zweyschneidigem Schwerdt darein schlagen? wirst du nicht daß rach-
begierige Urtheil auß gerechtem Zorn über ihn ergehen lassen / ihn ver-
werffen / verdammen und auß ewig von deinem glorreichen Angesicht
verstoßen?

Göttliche Liebe.

Wo das eysene Hertz von dem kräftigen Magnet der Liebe Got-
tes gezogen wird / und der Sünder dem Lieb-vollen Kräfften der Gü-
tigkeit Jesu nicht mehr widerstreben will / da verschwindet die Rache.

Jesus schließt sein Augenlicht
Auf dem Creutz-Beth schlaffend ein/
Sein Gewalt scheint fast vernicht/
Und die Kräfften gestorben z'seyn;

Aber

(a) Dimittam adversum me eloquium meum & loquar . . . Job. 10. v. 1. (b) Prolapsi
sunt . . . rursum crucifigentes sibi metipsos filium Dei, & ostentui habentes. Heb. 6. v. 6.
(c) Nunquid Deus audiet clamorem ejus cum venerit super eum angustia. Job, 27. v. 9.

Aber merck : er will angeben
Wie daß man ein Zeugnuß hab/
Daß nachlassen und vergeben
Gott dem Sünder woll im Grab.

Sünder.

O Güte! O Sanftmuth! O liebeich Jungfräuliches Herz
Jesu! voll der unerschaffenen ewigen Erbarmnuß! wer hat dergleichen
jemahls gehöret? (a) da wir noch Feinde waren hat er uns geliebt/
und sich für uns dargeben!

O Gott Erbarmung laß (b)
Auff mich dein Sünder fließen/
Der Güte Übermaß
Thu' über mich ergießen/
Dann meine Missethat
(c) Erkenn ich Schmerzens: matt/
Ich schlag auff meine Brust/ (d)
Bereu von Grund der Seelen
Die Sünd / nicht auß Verlust
Deß Himmes / Forcht der Höllen:
Allein nur weil mein Gott
Ich also hab verspott.

O! wär mir mein Blut auß meinen Adern verschwunden / (e)
hätt mich mein Athmen und mein Leben/ehe ich gesündigtet/verlassen! = = =

Göttliche Lieb.

Neu: voller Sünder / du hast Gnad gefunden : Jesus / von
dessen Seithen du durch Haß gewichen / von deiner Reu bewogen /
nahet zu dir mit seinem verwundten Herzen / daß er sich mit dir vers
einige. Dem du vorhin alle Schmach angethan / der umbfanget / küß
set / beschützet / und erlöset dich. Wider den du geschryen : Creutzige
ihn!

B 3

(a) Quoniam adhuc cum peccatores essemus . . . Christus pro nobis mortuus est.
Rom. 5. v. 8. (b) Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam, Psal. 50. (c)
Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, ibidem. (d) Cor contritum & humiliatum
Deus non despicias, Psal. 50. (e) Utinam consumptus essem. Job. 10. v. 8.

ihn! (a) der schreyet vor dich zu seinem himmlischen Vatter: (b)
Verzehe ihm.

Engel des Friedens.

O wär die ganze Welt
Mit solcher Reu bestellt
Wie dieser Sünder!
Was vor ein grosse Freud
Hat wohl der Himmel heut
Umb solche Kinder?

O wär die ganze zc.

Rache.

Mensch / hast du dich gänglich der Liebe Gottes ergeben?

Sünder.

Gänglich / und so lang ein Bluts-Tropfen meine Adern wird
befeuchten und beleben / soll hinführo nicht mehr mein seyn das Leben:
sondern meines Erlösers. Gestalten er unendlich verdienet: daß / die
da leben ihnen nicht mehr leben / (c) dieses hab ich geschworen! Du
aber / O Jesu! hefte mit einem deiner blutigen Nägeln das leichte
Rad meines veränderlichen Willens / (d) bevestige den Schluß mei-
nes Vornehmens / so werd ich in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Rache.

Ihr übrige Sünder / was saget ihr? Kan wohl euer Hertz noch
länger bey dem Schmelz-Feuer Göttlicher Liebe verhartet bleiben?

Chorus der Büssenden.

Ey! wir bitten / daß uns Sündern GOTT gnädig seye / (e)
wir fallen mit der Schwäre der vielfältigen Wohlthaten Gottes häuf-
fig beladen zu denen Füßen Jesu / jetzt reichen wir unsere Hände den
füßen

(a) Crucifige crucifige eum. Joann. 19. v. 6. (b) Pater dimitte illis. Luc. 23. v. 34.
(c) Juravi & statui custodire judicia justitiæ tuæ. Psal. 118. v. 106. (d) Domine - - custo-
di in æternum hanc voluntatem. 1. Paralip. 29. v. 18. (e) Exaudi in cælo, & dimitte pec-
catum populi tui. 3. Reg. 8. v. 34.

süßen Ketten seiner Lieb / und ergeben uns seiner Dienstbarkeit / als
ewig freywillige Knechte und Sclaven.

Ey! Jesu wir bereuen
Von Herzen unsre Schuld /
Du gib uns das Gedeyen / (a)
Und schenck uns deine Huld /
Erbarmuß laß erhellen (b)
In dem Versöhnungs-Hauß /
Gieß über unsre Seelen
Den Thau der Gnaden auß.

(a) Confirma hoc Deus quod operatus es in nobis. Psal. 67. v. 29. (b) Fiat misericordia tua Domine super nos. Hymn. Ambros.

A. M. D. G.



